



**adfc** | Steckbrief  
Hamburg

**Bezirksgruppe Mitte**

## Mit dem Fahrrad quer durch Hamburg – eines Tages bis Neuwerk?

Die ADFC-Bezirksgruppe Mitte kümmert sich um unzählige verschiedenartige Hamburger Stadtteile, die sich von West nach Ost erstrecken – und hat doch noch keinen Weg übers Watt bis nach Neuwerk gefunden. Die Arbeit des Teams bringt immer wieder Erfolge hervor – und wird in der Zukunft hoffentlich noch von zusätzlicher Frauenpower unterstützt!

### Was ist das Besondere am Bezirk Mitte?

Die Vielfalt und flächenmäßige Größe. Der Bezirk erstreckt sich von Finkenwerder bis Billstedt und von Kirchsteinbek bis St. Pauli – sogar die Insel Neuwerk gehört ja streng genommen dazu, ist aber aus naheliegenden Gründen nicht Teil unserer Arbeit. Die Stadtteile und ihre Strukturen sind sehr unterschiedlich – der Hafen, die City, Inseln und Tunnel und nicht zuletzt die Elbe, deren Querung für die Alltagsradler und den ÖPNV eine tägliche Herausforderung darstellt.

### Worum geht es bei eurer Arbeit?

Wir versuchen, konstruktiv an der Gestaltung der Verkehrsverhältnisse im Bezirk mitzuwirken, vor allem wollen wir verkehrstechnische Belange des Radverkehrs frühzeitig thematisieren. Zum Beispiel sprechen wir mit der Politik, Verwaltung oder der Polizei und beteiligen uns mit Vorschlägen

**Bezirksgruppe Mitte (v.l.n.r.): Marco Silla, Uwe Mesterjahn, Thomas Mohr, Christian Götsch und Georg Sommer. Torsten Kiehne machte das Foto.**

bei Neu- und Umbauten an Straßen. Auch wollen wir Ansprechpartner sein für Personen mit Problemen oder Anregungen zur Radverkehrspolitik.

### Welche Strategie verfolgt ihr, um eure Ziele zu verwirklichen?

Im ersten Schritt versuchen wir, uns immer so umfassend wie möglich zu informieren. Schon das ist nicht immer ganz leicht. Dann überlegen, diskutieren und planen wir. Schließlich gehen wir konstruktiv auf die Verantwortlichen, z.B. Planer oder Planungsbüros, zu und stoßen oft auf offene Ohren.

### Was sind eure größten Erfolge?

Der Radfahrstreifen an der U-Burgstraße wurde auf unseren Vorschlag hin auf Fahrbahnebene gebaut, um Konflikte mit Fußgängern zu vermeiden. Im Zuge der Busbeschleunigung konnten wir an der Feldstraße bei der Kreuzung Beim Grünen Jäger einige wichtige Verbesserungen für den Radverkehr erwirken.

### Was ist eure größte Baustelle?

In der Langen Reihe fordern wir Tempo 30, aber stoßen auf taube Ohren, das Argument sind hier die dort fahrenden Busse, die nicht weiter ausgebremst werden dürfen, aber de facto kann man dort aufgrund der Verkehrsdichte die meiste Zeit sowieso nicht schneller als 30 km/h fahren, doch das große Ganze wird dort mal wieder nicht gesehen, es geht oft nur um Einzelinteressen. Dann versuchen wir, die Simon-von-Utrecht-Straße in beide Richtungen für Radfahrer befahrbar zu machen, das ist eine wichtige Verkehrsanbindung von Altona in Richtung Innenstadt, doch schon vorhandene Planungen sind wieder in der Schublade verschwunden. Auch die Kreuzung am Millerntor braucht dringend eine Überplanung – und das wird kompliziert.

### Wie gut klappt die Zusammenarbeit mit Stadt und Verkehrspolitik?

Zum Glück hören uns Politik und Verwaltung inzwischen gern zu. Wohl, weil wir gute Argumente aus der Sicht der Radfahrenden bringen. Es ist schade, dass wir oft nicht

rechtzeitig an die nötigen Informationen, beispielsweise Planungsunterlagen zu Baumaßnahmen, herankommen. Und ein frustrierender Punkt sind Planungsgrenzen – es wäre manchmal sehr hilfreich, wenn bei neuen Planungen die aktuellen Führungen und Regelungen davor oder dahinter auch angepasst werden könnten – z. B. Ampelschaltungen.

### Was wünscht ihr euch für eure Arbeit in der Zukunft?

Regelmäßige Beteiligung an Planungen im Bezirk. Weiterhin viel Spaß gemeinsam in Richtung Verbesserung zu arbeiten – dafür würden wir gerne auch noch Verstärkung in der Gruppe willkommen heißen!

### Wen wünscht ihr euch denn noch im Team?

Ganz klar hätten wir gern ein paar Mitstreiter\*innen – Frauen sind momentan sehr unterrepräsentiert in unserer Gruppe. Vielleicht bringen Radfahrerinnen andere Perspektiven und Themen ein. Und dann ist unser Bezirk so ausgedehnt, dass nicht jedes Mitglied auch jede Ecke kennt – Verstärkung aus Finkenwerder, Alt- und Neustadt, Hafencity und Billstedt wäre ganz toll.

### Was gebt ihr den RadCity-Leser\*innen mit auf den Weg?

Wenn wir uns gemeinsam und koordiniert in die Radverkehrsplanung und Politik einmischen, können wir mehr erreichen. Kommt und macht mit!

Interview: Kathryn Leve

**Kontakt:** Marco Silla | BG-Mitte@hamburg.adfc.de

**Treffen:** 1. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34–36, St. Georg



**Aktive der BG Mitte diskutieren die Vor- und Nachteile der Radverkehrsführung an der Kreuzung Grüner Jäger/ Neuer Pferdemarkt.**